KALENDER 2018 FERTIG

12 Reformationsdenkmale

Pünktlich zur Mitgliederversammlung wird der neue Jahreskalender 2018 druckfrisch geliefert. Er enthält alle zwölf im Jahr 2017 ausgezeichneten „Denkmale des Monats“, die im Jubiläumsjahr einen besonderen Aspekt der Reformation erzählen. Der Kalender stellt die Bauwerke, das reformatorische Wirken, die Auswirkungen auf Kirche, Stadt und Gesellschaft vor. Zudem wird über die sanierten Gebäude mit neuer Nutzung die städtische Dynamik heute wie früher veranschaulicht.

ALTSTADTLUST NR. 5

25 Jahre Arbeitsgemeinschaft

Die neue altstadtlust erscheint zum Jahrespressefrühstück im Januar und widmet sich dem 25-jährigen Bestehen der AG. In einem zeitlichen Streifzug von der Wendezeit bis heute werden die positiven Veränderungen und Sanierungserfolge in den Mitgliedsstädten deutlich. Beispiele aus Tourismus, Kultur, Mobilität, Jugend, Handwerk, Handel und Gewerbe erzählen von der Belebung der zur Wendezeit zerfallenen und grauen Stadtkerne. Stadtindividuelle spannende Geschichten zeigen dabei, wie sich die Mitgliedsstädte gemausert haben. Sie zeigen aber auch, wie die Arbeitsgemeinschaft sie gemeinsam stark gemacht hat.

TERMINE

AG Termine

Vorstandssitzungen:

28. Februar 2018 in Potsdam

Mitgliederversammlung:

27. November in Potsdam

Dezemberhafte Schauplätzchen:

1.– 20. Dezember 2017 verschiedene Orte und Termine

Denkmal des Monats Januar:

4. Januar 2018 in Herzberg (Elster)

Jahrespressefrühstück:

5. Januar 2018, 10-12 Uhr in Potsdam

Netzwerktreffen Städteverbund Prediger & Bürger:

11. Januar 2018 in Potsdam

Workshop Konjunkturbedingte Kostensteigerung:

18. Januar 2018, 10-14:30 Uhr in Neuruppin

Weiterbildung für Stadtführer:

29. Januar 2018 in Peitz

Internationale Tourismusmesse (ITB) in Berlin:

7.-11. März 2018

Alle Angaben unter Vorbehalt.

EIN BLICK ZURÜCK

Sommerfest der Bürgermeister

Fester Bestandteil der nunmehr 25-jährigen Erfolgsgeschichte der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen ist der Zusammenhalt der Städte, der maßgeblich durch die jeweiligen Bürgermeister geprägt wird. Dabei hat sich gezeigt, dass neben dem fachlichen Austausch auch ein persönliches Kennenlernen von großer Bedeutung ist. Den geeigneten Rahmen bietet dafür das Sommerfest der Bürgermeister, das in diesem Jahr zum siebten Mal stattfand.

Am 25. August 2017 trafen sich 14 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Vertreterinnen und Vertreter aus den Städten und von der Geschäftsstelle in Angermünde zum diesjährigen Sommerfest und nutzten die Gelegenheit, um in entspannter Atmosphäre Gespräche zu führen, die im hektischen Alltagsstress oft zu kurz kommen.

Bürgermeister Frederik Bewer begrüßte seine Gäste im Rathaus und präsentierte ihnen die Schönheit Angermündes mit Hilfe des Imagefilms. Anschließend konnten sich die Gäste von der Schönheit des historischen Stadtkerns bei einem Stadtrundgang überzeugen. Nach einem gemeinsamen Essen klang der Abend beim nostalgischen Open-Air-Kino „Laster der Nacht“ mit Stummfilmen und Live-Musik aus. > 3

EIN BLICK VORAUS

Jahresthema 2018

Für das kommende Jahr hat die EU das Europäische Kulturerbejahr ausgerufen. Die AG wird sich diesem Thema anschließen und ihre Jahresaktivitäten unter das Motto „Europa in Stein gebrannt – Spurensuche in historischen Stadtkernen“ stellen. Mit den „Denkmalen des Monats“ werden wir die europäischen Einflüsse auf die lokale Architektur in den Fokus nehmen. Ausgezeichnet werden sanierte Bauwerke, Plätze oder Straßenzüge, die Europa in unseren Altstädten widerspiegeln. Im Sommer tourt wieder das theater89 und bietet passend zum Thema Europa in den historischen Stadtkernen einen RUSSISCHEN ABEND. Gespielt werden „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ – zwei Einakter von Anton Cechov in voraussichtlich 14 Städten. An der Kulturland-Brandenburg-Kampagne „Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa“ nehmen voraussichtlich 13 Mitgliedsstädte mit Ausstellungen und Audioführungen teil.

GESTALTEN SIE MIT!

Dies war die dritte Ausgabe des neuen Rundbriefes der AG. Er soll zukünftig drei- bis viermal im Jahr erscheinen und inhaltlich noch besser werden. Welche Themen wünschen Sie sich im Rundbrief? Sind Informationen aus Ihrer Stadt für die anderen AG-Städte von Interesse, dann teilen Sie diese. Geben Sie uns gern Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge. Schlagen Sie eigene kurze Artikel vor.

Die nächste Ausgabe des Rundbriefs erscheint im Frühjahr 2018.

Redaktionsschluss: 26. Februar 2018

Impressum

Herausgeber
Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle
c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
T +49 (0)3 31 / 20 151-20
F +49 (0)3 31 / 20 151-11
info@ag-historische-stadtkerne.de
www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.prediger-und-buerger.de
Folgen Sie uns auf Facebook @HistorischeStadtkerne und Twitter @AGStadtkerne

Grundlayout
Dörte Nielandt, Berlin

Druck
ARNOLD group

altstadtlustaltstadtlust

Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

25 Jahre

RUND-BRIEF

AUSGABE 3 / 2017

Quo vadis AG?

Ergebnisse der Regionalgruppenworkshops

Die AG bei Kulturland 2017

Weiterbildung für Stadtführer

Advent – Dezemberhafte Schauplätzchen

Analyse Altstadtbörse

Workshop: Konjunkturbedingte Kostensteigerung

Kalender 2018

Altstadtlust Nr. 5

Sommerfest der Bürgermeister

Jahresthema 2018

Denkmal des Monats

Termine

Gestalten Sie mit!

Zwei Jubiläen in einem Jahr –
25 Jahre Arbeitsgemeinschaft und 500 Jahre Reformation

Ein prall gefülltes Jahr mit vielen Veranstaltungen und Aktionen der Arbeitsgemeinschaft geht auf die Zielgerade. Im Mai feierten wir mit unserer Jahrestagung und dem Festakt den 25. Geburtstag der AG. Wir blickten zurück auf 25 gemeinsame Jahre der erhaltenden Stadterneuerung. Ein Gewinnspiel begleitet das Jubiläumsjahr und lockt erfreulicherweise zusätzliche Touristen in die historischen Stadtkerne. Frau Faber-Schmidt haben wir den „Goldenen Kern“ unserer AG mit Dankbarkeit verleihen können. Das Reformationsjubiläum war dieses Jahr ein Schwerpunktthema in unseren Städten. So zeigten die acht Städte des Städteverbunds Prediger und Bürger in Stadtraum-Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen den Einfluss der Reformation in ihren Städten. Im Rahmen der Kulturland-Kampagne präsentierten sich weitere acht Städte mit ihrer Reformationsgeschichte mit öffentlichen Ausstellungen. Das Jahresthema „Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt“ war traditionell Programm für die Denkmale des Monats. Im Sommertheater versetzten uns die Hans-Sachs-Spiele auf unterhaltsame Weise in Luthers Zeit.

In gesonderten Regionalgruppenworkshops setzten sich Vertreter/innen der Mitgliedsstädte mit aktuellen und kommenden Herausforderungen der Stadtentwicklung und der interkommunalen Zusammenarbeit auseinander. Die Sanierungsaufgaben sind vielerorts in der Schlussphase. Erhalten und Bewahren des erreichten Sanierungsstands, die Belebung der Innenstädte, neue Nutzungsperspektiven zur Vermeidung von Leerstand sowie die Verbesserung der Erreichbarkeit der historischen Stadtkerne für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch Pendler und Touristen stehen zukünftig mehr denn je auf der Agenda der Arbeitsgemeinschaft und ihrer Mitgliedsstädte. Ich freue mich, diesen Entwicklungsprozess mit Ihnen gemeinsam weiter zu gestalten.

Michael Knape
Bürgermeister der Stadt Treuenbrietzen, Vorstandsvorsitzender

DENKMAL DES MONATS

Im Reformationsjahr wird jeden Monat ein Bauwerk in den Blick genommen, das eine besondere Bedeutung für die städtischen und gesellschaftlichen Folgen der Reformation hat.

Auszeichnungstermine

Oktober

Brandenburg an der Havel | St. Gotthardtkirche | 15. Oktober 2017 um 18.30 Uhr
Die Kirche beherbergt die Sonderausstellung „Reformation konkret“ und ist Standort der städtischen AG-Ausstellung zum Reformationsjubiläum. Im letzten Jahr kam die Umdeckung des Kirchendaches mit 200.000 Biberschwänzen aus fünf Jahrhunderten zum Abschluss. > 6

November

Dahme/Mark | St. Marienkirche | 4. November 2017 um 15 Uhr
Seit der umfassenden Sanierung der gesamten Kirche, welche 2014 abgeschlossen wurde, erinnert ein teils neu geschaffenes Fenster neben der Kanzel an den aus Dahme stammenden Reformator Georg Buchholzer. Er hielt 1539 den ersten evangelischen Gottesdienst in Berlin. > 1

Dezember

Jüterbog | Nikolaikirche | 3. Dezember 2017 von 14.00 – 19.00 Uhr im Rahmen des Adventsmarktes der Begegnungen
Als Stätte der Reformation hat die Stadt Jüterbog überregionale Bedeutung. In der Nikolaikirche predigte schon 1519 der Lutherschüler Franz Günther, später auch Thomas Müntzer. Im Jahr 2010 wurden die beiden Kirchtürme umfangreich mit Städtebaufördermitteln saniert. > 5

QUO VADIS AG?

Ergebnisse der Regionalgruppenworkshops

Bereits mit den im Jahr 2014 erarbeiteten Leitsätzen der Arbeitsgemeinschaft haben sich die Mitgliedsstädte in einer Zwischenbilanz über den aktuellen Stand, die Positionen 2020 und die Perspektiven 2025 auseinandergesetzt. Dieser interne Verständigungsprozess wurde 2016 mit der Bürgermeisterbefragung zur Mitgliedschaft, zu Zielen, Projekten, Erwartungen an die Arbeitsgemeinschaft, Kooperationsmöglichkeiten, zur Arbeit der Regionalgruppen und den Zukunftswünschen für die interkommunale Zusammenarbeit fortgesetzt.

In zwei Regionalgruppenworkshops über die Zukunftsthemen der AG schauten wir am Anfang des Jubiläumsjahrs auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen für die Mitgliedsstädte und die Arbeitsgemeinschaft. Insbesondere die Themen Handel und Handwerk, Wohnen bzw. Heimat, Zentrum und Innenstadt als Bühne, Menschen, Geschichte und Baukultur sowie Bewegung bzw. Mobilität wurden als wichtige Handlungsfelder der Arbeitsgemeinschaft intensiv diskutiert.

Kurzfristige Lösungsansätze kamen bereits in diesem Jahr zur Umsetzung. Zur Verbesserung der internen Kommunikation hat sich der vorliegende Rundbrief bereits etabliert. Auch der interne Bereich der Website wird nach und nach weiter mit relevanten Informationen gefüllt. Die externe Kommunikation basiert auf einem neuen vereinfachten Corporate Design. Die Magazinreihe Altstadtlust bündelt spannende Altstadtthemen für eine breite Öffentlichkeitsarbeit.

Die Arbeitsgemeinschaft knüpft strategische Bündnisse. Wir stehen im fachlichen Austausch mit der AG Historische Stadt- und Ortskerne Nordrhein-Westfalen. Wir bündeln landesweite städtische Themen gemeinsam mit dem Stadtforum Brandenburg und dem Städtekranz Berlin-Brandenburg in der Plattform Starke Städte. In der Plattform verfassen wir gemeinsame Strategie- und Positionspapiere, koordinieren den Brandenburger Stadtentwicklungstag und machen uns stark für die Verbesserung von Infrastruktur, die Vereinfachung von Förderwegen und die Stärkung der Brandenburgischen Städte als „Anker im Raum“. Eine Stellungnahme zur Mobilitätsstrategie 2030 des Landes ist in der Abstimmung.

In der Befragung und den Workshops wurde mehrfach angeregt, den niedrigschwelligen Austausch zu aktuellen Themen zu führen. Das erfolgt in einigen Regionalgruppen, die sich gezielt inhaltliche Schwerpunkte setzen. Die Geschäftsstelle bereitet gern Fachgespräche vor, an denen Vertreter aller Mitgliedsstädte teilnehmen können. Anregungen für Themen können Sie dort jederzeit einbringen. Nutzen wir unsere gemeinsame Wissensplattform, weil der Austausch kommunaler Erfahrungen die beste Weiterbildung ist! > 4

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT BEI KULTURLAND 2017

Dokumentation

Die AG-Städte haben sich im Reformationsjahr mit acht Ausstellungen wieder öffentlichkeitswirksam präsentiert. Insbesondere die Bündelung mit anderen Veranstaltungen wie der Auszeichnung zum Denkmal des Monats oder anderen Anlässen zog zahlreiche Neugierige zu den Eröffnungen an. Eine Dokumentation des Projektes liegt in der Geschäftsstelle vor und ist auch als Download erhältlich. Ebenso sind alle Ausstellungsinhalte auf unserer Website einsehbar: www.ag-historische-stadtkerne.de/?id=280 > 2

WEITERBILDUNG

Neues Angebot

Stadtführer sind die besten Botschafter für unsere historischen Stadtkerne. Mit lebendiger Geschichtsvermittlung können sie Gäste für Brandenburgs Altstädte begeistern. Historische Jahrestage und die Beteiligung an den Themenjahren von Kulturland Brandenburg erfordern jedoch immer neues Detailwissen. Die Arbeitsgemeinschaft möchte mit einem neuen Veranstaltungsformat Stadtführer qualifizieren und den Austausch zwischen den Kollegen fördern. Die erste Weiterbildungstour führte in das Museum des Dreißigjährigen Krieges in Wittstock/Dosse zur Vorbereitung auf das Gedenkjahr zum Beginn des Krieges vor 400 Jahren. Mehr als 50 Teilnehmer aus 15 Städten nahmen daran teil. Der nächste Termin findet am 29. Januar 2018 im Hüttenwerk Peitz statt. Schwerpunkt der Weiterbildung wird die frühe Industrialisierung der Textilbranche im südlichen Brandenburg sein. Die Veranstaltungen werden inhaltlich vom Historischen Institut der Universität Potsdam begleitet.

ADVENT

Dezemberhafte Schauplätzchen

Fern des vorweihnachtlichen Trubels bieten in diesem Jahr noch unentdeckte Schauplätzchen kleine feine Treffpunkte zum entspannten Plaudern und Genießen. „Dezemberhafte Schauplätzchen“ wurden für die Stadt Treuenbrietzen entwickelt. In diesem Jahr gehen die Schauplätzchen auf Reisen und sind in vier weiteren Altstädten zu finden. Die Termine finden Sie unter www.schauplaetzchen.de. > 7

MARKTANALYSE ZUR VERMARKTUNG LEERSTEHENDER ALTSTADTIMMOBILIEN

Altstadtbörse

Ein zentrales Ziel der AG Städte mit historischen Stadtkernen ist der bauliche Erhalt und die Entwicklung und Sicherung der Innenstädte als attraktive und lebendige Orte. Wichtiger Bestandteil des Revitalisierungsprozesses ist die „Daueraufgabe“ der Aktivierung leerstehender Altstadtimmobilien. In acht Fallstudienstädten wurde anhand umfangreicher Vor-Ort-Erhebungen, Fachgespräche und Datenauswertungen eine differenzierte Analyse der Marktfähigkeit von Wohn- und Gewerbeimmobilien durchgeführt. Sie ist für die teilnehmenden Städte von hohem Nutzen und ist im Ergebnis eine fundierte Grundlage zur Beurteilung des Nutzens und der Wirksamkeit der Internetplattform altstadtbörse.de. Die Ergebnisse zeigen, dass es trotz der unbestrittenen Sanierungserfolge auch weiterhin einen großen Handlungsbedarf zur Sanierung und Revitalisierung leerstehender Immobilien gibt. Die Marktfähigkeit der betrachteten Immobilien ist stark von den Rahmenbedingungen und der Wohn- und Einzelhandelsattraktivität der jeweiligen Stadt abhängig. Insgesamt wurden knapp 50 % der untersuchten Leerstandsimmobilien aus immobilienwirtschaftlicher Perspektive als marktfähig eingestuft, 25 % als eingeschränkt marktfähig und 9 % als nicht marktfähig. Immerhin 16 % der Objekte sind z.B. durch fehlende Mitwirkung der Eigentümer aktuell nicht aktivierbar – unabhängig von ihrer Marktfähigkeit. In der Hochrechnung der Ergebnisse auf alle AG-Städte zeigt sich, dass keine kritische Masse an verfügbaren marktfähigen Objekten gegeben ist, um eine Verlinkung mit überregionalen Immobilienportalen und damit ein erhöhtes Besucheraufkommen auf der Website zu erreichen. Der im Rahmen der Untersuchung entwickelte Indikatorenkatalog wird den Städten als mögliches Instrument für eine unverbindliche Voreinschätzung der Vermarktungschancen von Immobilien zur Verfügung gestellt, um auf dieser Grundlage passfähige Vermarktungsaktivitäten zu initiieren.

WORKSHOP

Konjunkturbedingte Kostensteigerung

Welche Kommune kämpft gegenwärtig nicht bei der Ausschreibung von Bauleistungen mit den Problemen der zurückgehenden Angebotsvielfalt und den sprunghaft steigenden Baupreisen? Dies trifft Hoch- und Tiefbaumaßnahmen gleichermaßen und ist auch kein Privileg der Förderkulissen und -maßnahmen. Zu diesen Problemen und Fragestellungen soll im Rahmen des Erfahrungsaustausches diskutiert werden, um gemeinsam mit MIL und LBV mindestens bei den Fördermaßnahmen zu praktikablen Lösungen und ggf. zu Anpassungen in der Städtebauförderrichtlinie zu gelangen. Der interne Workshop findet am 18. Januar 2018 von 10.00 bis 14.30 Uhr in Neuruppin statt.